



Uniclub Bonn

Programm März / April / Mai



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Bonner Universitätsclubs,

Probleme der Metropolregion sind ein Themenschwerpunkt, der dank der Initiative unseres Vorstandsmitglieds Sigurd Trommer, ehemaliger Bonner Stadtbaurat, im Uniclub besondere Aufmerksamkeit findet. Im April führen wir dazu gleich zwei Veranstaltungen durch: Oberbürgermeister Sridharan und Herr Trommer diskutieren über den Bonner Verkehr, moderiert von Prof. Dr. Wiegandt. Dieser moderiert des Weiteren zusammen mit der Direktorin der VHS Bonn, Frau Dr. Schöll, eine Diskussion im Uniclub über Mobilität und Wohnen zwischen Bürgermeister Raetz (Rheinbach), Stadtbaurat Wiesner (Bonn) und Wirtschaftsförderer Dr. Tengler (Rhein-Sieg-Kreis).

Im Spannungsfeld zwischen Medizin, Biologie, Chemie und Physik sind zwei Vorträge angesiedelt. Prof. Kaupp erläutert, wie und worauf Zellen und unsere Sinne reagieren. Prof. Kirschner stellt die neuen Möglichkeiten der Gentherapie dar. Über das schwierige Verhältnis von katholischer Kirche und Kapitalismus sprechen Prof. Rhonheimer (Rom) und Prof. Althammer (Eichstätt-Ingolstadt) im Rahmen der Joseph-Höffner-Vorlesung.

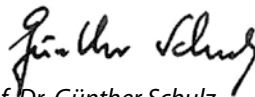
Bezug zum Beethovenjahr stellen zwei Gesprächskonzerte der Uniclubreihe „Animato“ her: Milena Wilke (Violine) und Friedrich Thiele (Violoncello). Und Egbert Verbeek schließt mit einer Vernissage ausgewählter Bilder an die derzeitige Ausstellung von Peter Szalc im Uniclub an.

Für die weitere Terminplanung hier vorab: Am 4. Juni findet eine Exkursion zum landwirtschaftlichen Forschungsinstitut Campus Kleinaltdorf statt, am 16. Juni unsere Mitgliederversammlung und am 23. Juni das Sommerliche Konzert gemeinsam mit den Opernfreunden.

Hierzu und zu den weiteren Veranstaltungen finden Sie Näheres auf unserer Homepage: www.uniclub-bonn.de.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Günther Schulz

Datum	Uhrzeit	Referent/in	Veranstaltung
24.03.2020	19.00	Prof. Dr. U. Benjamin Kaupp	Wie detektieren Zellen und Tiere einzelne Moleküle?
02.04.2020	19.00	Milena Wilke / Wataru Hisasue	Animato-Gesprächskonzert: Beethovens Violine
22.04.2020	18.00 (!)	Ashok Sridharan / Sigurd Trommer / Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt	Stadtverkehr in Bonn
24.04.2020	18.00 (!)	Egbert Verbeek	Vernissage: NotAusStieg
28.04.2020	19.00	Stefan Raetz / Dr. Hermann Tengler / Helmut Wiesner / Dr. Ingrid Schöll / Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt	Mobilität und Wohnen im Raum Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
06.05.2020	19.00	Prof. Dr. Martin Rhonheimer / Prof. Dr. Jörg Althammer	Joseph-Höffner-Vorlesung: Kirche und Kapitalismus
14.05.2020	19.00	Friedrich Thiele / Naoko Sonoda	Animato-Gesprächskonzert: Beethoven und das Violoncello
18.05.2020	19.00	Prof. Dr. Janbernd Kirschner	Gentherapie bei erblichen Krankheiten

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie unter www.uniclub-bonn.de/veranstaltungen

Veranstaltungsinformationen

Dienstag, 24. März 2020, 19.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

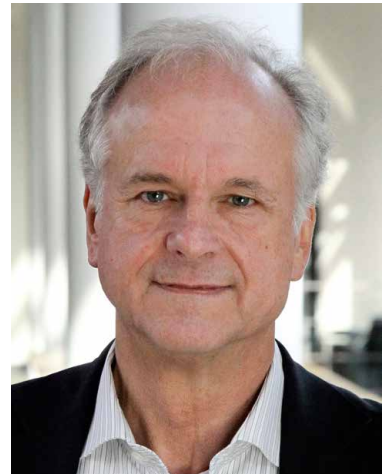
Prof. Dr. U. Benjamin Kaupp

An der physikalischen Grenze – wie detektieren Zellen und Tiere einzelne Moleküle?

Zellen und ganze Organismen können einzelne Moleküle eines Duftstoffs oder eines Pheromons registrieren und darauf antworten. Zellen werden dadurch elektrisch erregt oder Organismen ändern ihre Bewegungsrichtung bzw. ihr Verhalten. Biologische Systeme operieren also an der physikalischen Grenze. Diese extreme Empfindlichkeit ist wichtig für die Suche nach einem Partner oder einer Nahrungsquelle, aber auch für die Fortpflanzung. In meinem Vortrag lege ich dar, wie sich unsere Sinne an die physikalischen Gesetze angepasst haben und wie Zellen mit chemischen Molekülen rechnen können: ein Spaziergang von der Biologie über die Chemie zur Physik.

***U. Benjamin Kaupp**, Senior-Professor für Molekulare Neurobiologie an der Universität Bonn und Direktor em. am center of advanced european studies and research (caesar), einem Institut der*

Max-Planck-Gesellschaft. Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina) und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. Reinhart Koselleck-Förderung der DFG 2019 - 2024. Sein wissenschaftliches Werk hat Eingang in Lehrbücher der Biochemie, Biophysik und Physiologie gefunden.



Milena Wilke (Violine), Wataru Hisasue (Klavier)

Beethovens Violine

ANIMATO – Junge Künstler spielen und erklären Musik im Universitätsclub

Im Beethovenjahr präsentiert die Reihe „Animato“ Gesprächskonzerte mit zwei der wichtigsten Soloinstrumente Beethovens: Violine und – am 14. Mai – Violoncello. Welchen Bezug hatte Beethoven zum jeweiligen Instrument? Wie hat er dafür komponiert? Den Anfang macht die junge Geigerin Milena Wilke aus Berlin, die den ersten Preis des Wettbewerbs „Ton und Erklärung“ 2016 in Berlin gewann. Mehr noch als das vielseitige Klavier steht die Violine für das „Klassische“ in der Musik. Aber nicht nur, weil sie wie kein anderes Instrument den „langen Atem“ der Anfänger erfordert, sondern weil berühmte Violinsoli offenbar geeignet sind, biografische und literarische Legenden zu begründen. – Die Kreuzersonate – unspielbar? Die Violinromenzen – zu einfach? Auch mit dem Soloinstrument, das Beethoven schon in der Bonner Hofkapelle beherrschen lernte, hält sich der

Komponist nicht an die Regeln der Kunst. Eine Ermutigung für die Geigerin, sich neben Beethovens „Violin-Legenden“ auch mit einer eigenen Komposition zu Wort zu melden. Am Klavier begleitet sie Wataru Hisasue.

Die Reihe „Animato“ veranstaltet der Universitätsclub Bonn in Verbindung mit dem Netzwerk Ludwig van B., das hier seinerseits vom Kulturkreis des BDI als Träger des Wettbewerbs Ton und Erklärung unterstützt wird.



Ashok Sridharan, Sigurd Trommer | Moderation: Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt

Stadtverkehr in Bonn – wohin geht die Reise?

Diskussion mit dem Oberbürgermeister

Eine Veranstaltung des Universitätsclubs Bonn in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bonn

Der Verkehr in Bonn stößt an seine Grenzen. Die Straßen sind zu den Stoßzeiten verstopft, Busse und Bahnen sind immer wieder überfüllt und unpünktlich, Abstellplätze für Fahrräder fehlen. Die Bonner leiden unter dem Verkehr.

Für die Zukunft des Bonner Stadtverkehrs stellen sich deshalb Fragen: Welche Verkehrsmittel werden wir zu welchen Zwecken nutzen? Wie können wir den Modal Split, also die Aufteilung auf die unterschiedlichen Verkehrsträger, beeinflussen? Welche Rolle spielen die vielen Einpendler für den Verkehr? Was kann Stadt- und Verkehrsplanung leisten?

Moderiert von Prof. Wiegandt diskutieren Oberbürgermeister Ashok Sridharan und der ehemalige Baudezernent der Stadt,

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Sigurd Trommer, über Ursachen des Verkehrs und die Bewältigung der Probleme.

Ashok Sridharan ist seit 2015 Oberbürgermeister von Bonn. Er ist u. a. Vorsitzender des Rates, Repräsentant der Stadt und Leiter der Verwaltung. International ist er Präsident des Städtenetzwerks ICLEI.

Sigurd Trommer, Städtebauer. 1990-2006 Stadtbaurat Bonn, vorher Wolfsburg und Neustadt a. Rbge. Seit 2006 freiberuflich tätig. 2010-2013 Präsident der Bundesarchitektenkammer. Gastprofessur und Lehraufträge an Universitäten in Kassel, Braunschweig und Bonn.

Claus-Christian Wiegandt, promovierter Geograph. Seit 2004 Professor für Stadt- und Regionalgeographie der Universität Bonn; 2002-2004 Professor für Angewandte Geographie an der LMU München; 1990-2002 Wiss. Mitarbeiter im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Egbert Verbeek

NotAusStieg

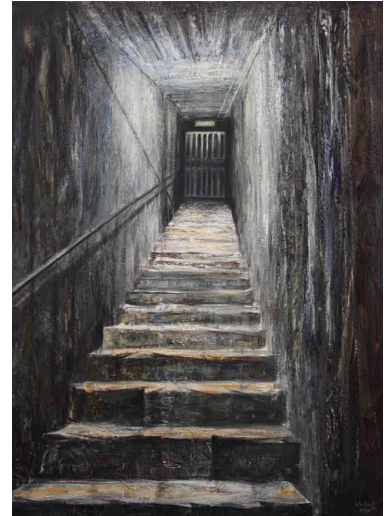
Besonderheit dieser Vernissage ist die Vorstellung der auf dem Gelände des Universitätsclubs neu aufgestellten Bronzeskulptur „Trojaner“ von Egbert Verbeek – dabei kommt dem Standort eine überraschende Bedeutung zu.

Die Ausstellung spiegelt mit ausgewählten Beispielen das weitverzweigte Werk des Malers und Bildhauers: Ob in Architektur- und Landschaftsbildern als Aquarell, Grafik, Ölgemälde: Als gemeinsames Element fokussieren sie Spuren menschlicher Präsenz von der Vergangenheit bis in die Zukunft, Metaphern der Zeit, die sich versinnbildlicht auch in den Stillleben wiederfinden. Die durch Furchen und Sprünge oder durch additive Strukturen aufgebrochene vergrößerte Oberfläche der Plastiken, unabhängig von ihrer Größe, schafft Raum für eine mentale Dimension. Immer wieder werden scheinbare Grenzen bzw. vermeintliche Abgrenzungen inhaltlich wie formal subtil infrage gestellt, wobei verfremdete Archetypen einen Bogen zwischen Realität und surreal

anmutender Mystik innerhalb eines endlichen, aber unbegrenzten SpielRaums entfalten.

Egbert Verbeek, 1953 geboren in Bad Honnef, lebt und arbeitet in Bonn.

www.melbtal.de



Stefan Raetz, Dr. Hermann Tengler, Helmut Wiesner | Moderation: Dr. Ingrid Schöll, Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt

Mobilität und Wohnen im Raum Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Eine Veranstaltung im Rahmen der Uniclub-Reihe Metropolregion Rheinland

Die Veranstaltung befasst sich mit der Mobilität rund um das Wohnen als Lebensbasis für Arbeitsplatz, Schule und Kindergarten, für das Einkaufen, Sport und Freizeit, Kultur, Nah- und Fernerholung – für alles, was wir für ein erfüllendes Leben brauchen. Was muss geschehen, was können wir beitragen, um unsere Ziele von unserer Wohnung angemessen zu erreichen?

Stefan Raetz, Jurist, hauptamtlicher Bürgermeister Stadt Rheinbach (seit 1999). Sprecher der 19 Bürgermeister im Rhein-Sieg-Kreis. Mitglied Präsidium Städte- und Gemeindebund NRW und Hauptausschuss Deutscher Städte- und Gemeindebund. Lehrauftrag Deutsche Hochschule für Verwaltung/Speyer.

Hermann Tengler, Dr. rer. pol., Leiter des Referats Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung beim Rhein-Sieg-Kreis (seit 1989), vorher Institut für Mittelstandsforschung Bonn;

zahlreiche Veröffentlichungen zur regionalen Wirtschaftsentwicklung.

Helmut Wiesner, Dipl.-Ing., Stadtbaurat Stadt Bonn (seit 2016). Amtsleiter Stadt Brühl (1992-2005). Fachbereichsleiter Städtebau Stadt Bornheim (2005-2013). Techn. Beigeordneter Stadt Troisdorf (2013-2016). Prüfer beim Oberprüfungsamt Techn. Referendariat. Vorsitzender Verwaltungsrat bonnorange AÖR.

Moderation: **Ingrid Schöll**, Dr. phil., Direktorin Volkshochschule Bonn (seit 2004), vorher Witten-Wetter-Herdecke (1992-1998), Saarbrücken (1998-2004). Fachbuchautorin. Tätigkeit als Lehrbeauftragte (Würzburg, Duisburg-Essen). Beratungstätigkeit (u.a. Marokko, Tunesien, Belarus, Ukraine).

Moderation: Prof. Dr. **Claus-Christian Wiegandt**, Dipl.-Geograph, seit 2004 Professor für Stadt- und Regionalgeographie der Universität Bonn; 2002-2004 Professor für Angewandte Geographie an der LMU München; 1990-2002 Wiss. Mitarbeiter im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Prof. Dr. Martin Rhonheimer

Kirche und Kapitalismus: ein unvereinbarer Gegensatz?

Mit einem Kommentar von Prof. Dr. Jörg Althammer

Joseph-Höffner-Vorlesung

Die katholische Kirche hat lange den Kapitalismus kritisch betrachtet und seit der Äußerung von Papst Franziskus „diese Wirtschaft tötet“ (Evangelii Gaudium) ist Kapitalismuskritik wieder in der Diskussion. Martin Rhonheimer vertritt eine dezidiert marktwirtschaftliche Denkweise in der Tradition der Österreichischen Schule der Nationalökonomie und verteidigt einen Kapitalismus, der in einen Rechtsstaat eingebettet und durch für alle geltende Regeln geordnet ist. Er sieht auf kirchlicher Seite eine „mangelnde Einsicht, dass es der moderne Kapitalismus war, der die endgültige Lösung des jahrhundertalten Problems von Massenarmut und materiellem Elend brachte“, und dass dieser auch heute die Lösung für die Überwindung von Massenarmut und eine ökologisch nachhaltige Zukunft unseres Planeten ist.

Auf den Philosophen und Priester Rhonheimer antwortet der Volkswirt Jörg Althammer.

Martin Rhonheimer, Prof. für Ethik und politische Philosophie an der Päpstlichen Universität Santa Croce, Rom; Gründungspräsident des Austrian Institute of Economics and Social Philosophy, Wien.

Jörg Althammer, Prof. für Wirtschaftsethik und Sozialpolitik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Friedrich Thiele (Violoncello), Naoko Sonoda (Klavier)

Beethoven und das Violoncello

ANIMATO – Junge Künstler spielen und erklären Musik im Universitätsclub

Die Reihe „Animato“ präsentiert im Beethovenjahr nach der Violine – am 2. April – hier ein Gesprächskonzert mit einem weiteren wichtigen Soloinstrument Beethovens, dem Violoncello, gespielt von Friedrich Thiele, Preisträger des Wettbewerbs „Ton und Erklärung“ 2017 in München.

Der Eindruck, das Cello entspreche von allen Instrumenten am meisten der menschlichen Stimme, wurde wohl vor allem von Beethoven geprägt, denn vor der Klassik war das „kleine Bässchen“ eher im Hintergrund des Continuo zu hören. Schon beim jungen Beethoven emanzipiert es sich zu einer Solostimme, die alle stilistischen Phasen in Beethovens Schaffen zu formulieren vermag. Der frischgebackene Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD Friedrich Thiele spannt den Bogen von den populären frühen Zauberflöten-Variationen bis zum Spätwerk.

Am Klavier wird er begleitet von Naoko Sonoda.

Die Reihe „Animato“ veranstaltet der Universitätsclub Bonn in Verbindung mit dem Netzwerk Ludwig van B., das hier seinerseits vom Kulturkreis des BDI als Träger des Wettbewerbs Ton und Erklärung unterstützt wird.



Prof. Dr. Janbernd Kirschner

Gentherapie bei erblichen Krankheiten: Hoffnung wird Realität

In den letzten Jahren konnten für viele erbliche Krankheiten die verantwortlichen Gene auf molekularer Ebene identifiziert werden. Damit ist die Hoffnung verbunden, durch eine Gentherapie die oft schweren und chronischen Krankheiten nachhaltig zu kurieren. Was im Konzept einfach erscheint, hat sich in der Praxis als schwer umsetzbar erwiesen. Erst seit kurzem gibt es erste Durchbrüche. Der Vortrag wird die Voraussetzungen für erfolgreiche Gentherapien erläutern und einen Ausblick in die Zukunft geben. Mit der Therapie zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA) wird die erste in die Klinik eingeführte Gentherapie zur Behandlung einer erblichen neuromuskulären Krankheit vorgestellt.

Janbernd Kirschner, seit April 2019 Professor am Universitätsklinikum Bonn und Direktor der Klinik für Neuropädiatrie und des Sozialpädiatrischen Zentrums am Zentrum für Kinderheilkunde. Nach einem DFG-Forschungsstipendium am Children's Hospital of

Philadelphia (USA) Habilitation an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg über Neuromuskuläre Erkrankungen im Kindesalter. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Neuromuskuläre Erkrankungen und Anwendung innovativer Therapien im Rahmen von klinischen Studien.



Universitätsclub Bonn e.V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Parkmöglichkeiten:

- Marktgarage
(Zufahrt über Stockenstraße)
- Parkhaus der Oper Bonn
(Zufahrt über Brassertufer).

Sie erreichen uns außerdem mit den
Stadtbahnlinien 16, 63 und 66
(Station „Universität / Markt“).

Internet: www.uniclub-bonn.de
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Tel.: 0228 / 7296 - 0 | Fax: 0228 / 7296 - 100

Vorstand:

Prof. Dr. Günther Schulz (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellv. Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Dorothea Bartels,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Geschäftsführung: Stefanie Müller

Programmübersicht:

Programm und Redaktion: Günther Schulz
Fotos Titel: Uniclub-Archiv
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2020 Universitätsclub Bonn e.V.

Spendenkonto:

Sparkasse Köln Bonn
DE57 3705 0198 0000 0601 11

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft
im Universitätsclub Bonn e.V.?
Informationen finden Sie unter:
www.uniclub-bonn.de/mitgliedschaft

Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen
stimmen Sie zu, dass die im Rahmen der
Veranstaltungen produzierten Bilder zur Doku-
mentation und Bewerbung von Veranstaltungen in
digitaler und gedruckter Form genutzt werden.